

NABU-Jahresbericht für 2014

Liebe Korbacher NABU-Mitglieder und Naturfreunde,

erneut liegt ein arbeits- und ereignisreiches Jahr hinter uns. In unserem Schwerpunktgebiet an der Werbe bei Strothe ging es gut voran: Mit erheblichem Einsatz zahlreicher, zupackender Naturfreunde und einer Woche Baggerarbeiten wurde die erworbene Fischteichanlage komplett in einen großen Naturteich umgestaltet. Jetzt müssen noch Müllreste entfernt, das umliegende Gelände modelliert und letzte Feinarbeiten erledigt werden. Der Teich ist aber bereits fertig eingestaut und steht für die in den nächsten Wochen beginnende Ablaichsaison der Amphibien bereit. Einen bachanliegenden großen Maisacker konnten wir von der Stadt Waldeck übernehmen und unserem Schutzgebiet zuschlagen. Im Frühling soll die Umwandlung in eine Wiese erfolgen, die natürlich weder künstlich gedüngt noch gespritzt wird. Unterhalb der Strother Kläranlage haben wir mit Hilfe der EWF einen Storchenmast auf einer unserer Grundstücke aufgestellt. Der Weißstorch kann also gerne kommen. Dass all unsere Maßnahmen wirken, zeigen die zunehmenden Beobachtungen hochkarätiger Vogelarten im Gebiet: Neben Grau- und Silberreiher, Krick- und Stockenten, Bekassinen, rastenden Kranichen und einer Kornweihe hält sich öfters auch der Eisvogel dort auf und jagt Stichlinge in der Werbe und in unseren Teichen.

Gut voran ging es auch rund um den Goldhäuser Teich. In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde mit schwerem Maschineneinsatz gearbeitet und zusätzliche Blänken geschaffen und vorhandene Teiche vergrößert. Eine weitere Wiesenfläche konnten wir von der Stadt Korbach übernehmen. Insbesondere Frösche und Kröten sollten von den Optimierungen profitieren. Der Schwarzstorch hält sich sporadisch in diesem wichtigen, unter FFH-Schutz stehenden Gebiet, auf.

Im Spätherbst wurden an der Marbeck in Absprache mit uns Verbesserungen durch den städtischen Bagger am Bachlauf durchgeführt. Abflachungen der Uferkanten und Anhebung der Sohle sollen zur Vernässung der anliegenden Wiesen führen, damit entsprechend darauf angewiesene Tiere und Pflanzen wieder heimisch werden.

Im Sommer konnten wir in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde und des NABU-Kreisverbandes zwei Grundstücke an der Eder ankaufen (etwa Höhe Burg Hessenstein). Durch diesen finanziellen Kraftakt stehen diese nun für Renaturierungen des Flusses zur Verfügung. Durch sofortigen Verzicht auf Dünger und Pestizide erfolgt schon jetzt eine Entlastung des Grundwassers und der Eder.

Auch in 2015 möchten wir unser Netz an Schutzgebietsflächen durch Ankäufe dauerhaft erweitern. Konkret verhandeln wir zwei Grünlandgrundstücke. Für Tipps und Hinweise auf zu verkaufende Acker- und Wiesenflächen sind wir sehr dankbar.

Leider wiederum ohne Erfolg war die Brut der Wanderfalken im Kilianskirchturm. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Turmdach ruhen unsere Hoffnungen nun auf diesem Jahr. Den Nistkasten haben wir nach Rücksprache mit einem Experten noch etwas optimiert.

Auf unsere Anregung hin wird das Bauamt am komplett renovierten Kalkturm an der Frankenberger Landstraße noch im Frühling einige Mauerseglerkästen anbringen. Der Bestand dieser genialen Flieger ist seit Jahren rückläufig, da nach Gebäudesanierungen Brutmöglichkeiten im Dachbereich der Häuser meist nicht mehr vorhanden sind. Es wird spannend, ob die meist zwischen dem 28. April und 5. Mai aus Afrika zurückkehrenden Vögel die neuen Nistkästen entdecken und annehmen werden.